

Forderungen

für eine faire und transparente Beschaffung von Medizinprodukten in Österreich

AUSTROMED ist die Interessensvertretung von Unternehmen, die in der Entwicklung, der Produktion, Instandhaltung, Aufbereitung und dem Handel von und mit Medizinprodukten in Österreich tätig sind.

I. Ausgangslage

In Zeiten immer enger werdender Budgets bei gleichzeitig steigenden Anforderungen an das Gesundheitssystem ist es aus Sicht der AUSTROMED dringend notwendig, dass in Zukunft bei Vergabeverfahren zur Beschaffung von Medizinprodukten nicht mehr vorwiegend der Preis, sondern vor allem der Gesamtnutzen für die Patienten und in weiterer Folge für das Gesundheitswesen in den Fokus gerückt wird.

Die zum Teil massiven Unterschiede bei den Behandlungsergebnissen machen eines deutlich: Die Entwicklung weg von einer derzeit fast ausschließlich preisgesteuerten, hin zu einer nutzenorientierten Beschaffung ist unumgänglich. Diesen notwendigen Veränderungsprozess wollen wir als AUSTROMED im konstruktiven Dialog mit unseren Partnern aktiv mitgestalten.

II. Maßnahmen zur Sicherstellung von Qualität und Effizienz

Aktuelle Vergabeverfahren im Rahmen einer öffentlichen Beschaffung von Medizinprodukten münden meist im Einsatz von etablierten Standardprodukten. Qualitativ hochwertigen, innovativen Medizinprodukten, die zu besseren Behandlungsergebnissen führen können, wird der Zuschlag durch ausschließlich preisfokussierte Kriterien oft nicht erteilt. Aus deren Einsatz resultierende langfristige Kosteneinsparungen werden derzeit nicht bewertet - kurzfristige Kosteneinsparungen stehen im Vordergrund, auch wenn sie langfristig betrachtet, zu höheren Gesamtkosten führen. Die in der Vergangenheit gewachsenen Strukturen im Gesundheitswesen sind nicht für grundlegende Veränderungen und Innovationen ausgelegt, sondern bilden Barrieren sowohl in organisatorischer Hinsicht, als auch im Bereich der Vergütung von medizinischen Leistungen. Vor allem die Unterteilung in unterschiedliche Sektoren des Gesundheitssystems und die dadurch erwirkte Trennung der Steuerung und Finanzierung des intra- und extramuralen Bereiches sind Hemmschuhe für innovative Ansätze im Gesundheitsbereich.

Strukturelle Änderungen, die ein neues Denken in übergeordneten volkswirtschaftlich sinnvollen Sichtweisen fördern und dennoch ein faires kompetitives Vergabeverfahren zur Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebots ermöglichen, sind erforderlich.

Die vier Forderungen für eine faire und transparente Vergabe

1. Eine **objektive Durchführung** von Vergabeverfahren im Sinne der Patientensicherheit.
2. Eine gesetzlich verankerte Gewichtung von Preis und **Qualität bei Vergabeentscheidungen**.
Die Qualität muss dabei mit mindestens 50 % bewertet werden - bei lebenserhaltenden, lebensrettenden oder besonders innovativen Medizinprodukten mit zumindest 80 %.
3. Eine nachvollziehbare, objektive Bewertung aller **produktbegleitenden Dienstleistungen** (z.B. Einschulungen, OP-Begleitung, lokale Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter für Vorort-Service) für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts Österreich.
4. Eine erweiterte sektorenübergreifende Kostenbetrachtung im Sinne der „**Total Costs of Ownership**“ durch die ausschreibende Stelle.
Dadurch liegt der Fokus nicht auf einer kurzfristigen Stückkosteneinsparung, sondern auf einer nachhaltigen Optimierung der gesamten Behandlungskosten.

Rückfragehinweis:

Mag. Philipp Lindinger

AUSTROMED, Interessensvertretung der Medizinprodukte-Unternehmen

Mariahilfer Straße 37-39, 4. OG, A-1060 Wien

T +43 1 877 70 12-12

F +43 1 877 70 12-20

philipp.lindinger@austromed.org

www.austromed.org

Personenbezogene Bezeichnungen in dieser Publikation gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.